



# Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

## Pfingsten

Ich verbinde mit dem Pfingstereignis folgende Vorstellung:  
Verängstigte Anhänger Jesu, die sich in einem Haus vor der  
Öffentlichkeit verstecken.

Umso krasser und dramatischer erscheint dann das so  
bezeichnete „Pfingstwunder“: Diese eingeschüchterten  
Menschen überwinden ihre Angst, trauen sich sogar an die  
Öffentlichkeit, um mutig ihre Überzeugung zu verkünden....

Beim Nachlesen in der Apostelgeschichte finde ich dieses Bild,  
das mir richtig gut gefällt, jedoch so nicht wieder. Da ist kein  
bibberndes, vor Angst schlotterndes Grüppchen versammelt.  
In der Apostelgeschichte lese ich von einer Gemeinschaft,  
die sich quasi „neu sortiert“ und in einer Phase der  
Umorientierung befindet.

Es sind Menschen, die sich von sehr konkreten Hoffnungen und  
Vorstellungen für ihre Zukunft verabschieden mussten. Vor allem  
von der Hoffnung, dass Jesus das Reich Israel in ihrer Lebenszeit wieder herstellen wird. Noch vor der  
Himmelfahrt stellen sie Jesus diese Frage. Und müssen erfahren, dass sich dieser Wunsch wohl nicht  
erfüllen wird.

Es ist ein gewaltiges Umdenken, eine immense Neuorientierung, die sie bewältigen müssen.

Und das geht dem Pfingstereignis voraus: Eine Zeit, in der sie sich als Gemeinschaft sammeln,  
konzentrieren und ihre Kräfte bündeln.

In der sie sich ihrer Überzeugung vergewissern und gleichzeitig der Realität zuwenden. In der  
sie nach Wegen suchen, ihre Hoffnung und ihre Überzeugung von der Gegenwart Jesu in die  
veränderte Situation zu übertragen.

Diese Offenheit ist die Voraussetzung, der Nährboden, für das, was an Pfingsten geschieht.  
Die Anhänger Jesu lassen sich ergreifen von der Kraft und Überzeugung, die in ihnen gewachsen ist.  
Sie lassen sich mitreißen und hinreißen – ohne Angst, wie das von der Umgebung aufgenommen  
wird. Laut Apostelgeschichte ohne durchdachten Plan und ohne Strategie.

In starken Bildern wird dies als frischer, kraftvoller, geradezu fulminanter und komplett erstaunlicher  
Aufbruch in einer eigentlich aussichtslosen Situation beschrieben.

Und so ist es kein Wunder, wenn das Pfingstfest als das aktuellste der kirchlichen Feste für unsere  
Kirchen (katholisch und evangelisch) bezeichnet wird....

